Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 38 (1960)

Heft: 5

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die Gnadenkapelle war dicht angefüllt. Da trotzdem noch nicht alle Platz fanden, wurden Amt und Predigt mit Lautsprechern auch jenen vermittelt, die sonstwo im Turm oder im Hof dem Gottesdienste folgten. Der enge Raum gestattete natürlich keine volle Entfaltung der Pontifikalliturgie, aber es wurde jedes Plätzchen ausgenützt, und so wurde der Gottesdienst den Pilgern doch, wie man heute zu sagen pflegt, zum Erlebnis. Ich traute meinen Ohren nicht, als ein regelrechtes Orchester einsetzte und den Gesang begleitete. Es war aber wirklich so. Der Kirchenchor vom benachbarten Breitenbach (ja, auch das gibt es im Unter-Inntal!), trug eine gemütsvolle Orchestermesse vor. Wie da die Bläser zur Geltung kamen! Eine erfreuliche Anzahl kommunizierte während des Amtes.

Überhaupt konnte ich mich am Pilgervolk erbauen. Aus dem ganzen untern Inntal kommen sie auf den Stein, aber auch aus andern Gegenden Tirols und aus dem unfernen Bayern, trotzdem der Weg in die Gnadenkapelle beschwerlich ist. Nach dem Ersten Weltkrieg mußten sie vorne anfangen, zur Zeit des Naziregimes hatten sie allerlei Schikanen zu erdulden, auch im Zweiten Weltkrieg und während der Besatzung durch fremde Mächte litt man empfindliche Einbußen. Aber durch all das wurde der Mut nicht gebrochen. Man pflegt das Heiligtum der Gottesmutter mit viel Opfersinn und Idealismus.

Von Mariastein fuhr ich zum Eucharistischen Weltkongreß in München. Sein Höhepunkt war der Schlußgottesdienst auf der Theresienwiese, wo der päpstliche Kardinallegat das Pontifikalamt hielt, an dem mehr als eine Million Menschen teilnahmen. Da war für Prachtsentfaltung reichlich Platz. Ein überwältigendes Ereignis! Aber München verwischte nicht die Eindrücke, die ich in dem stillen Winkel Unserer Lieben Frau von Mariastein im Unter-Inntal empfangen hatte. Abt Basilius

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT NOVEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Wir beten: Heiligstes Herz Jesu, gib, daß die Schriftlesung in den Familien gefördert werde, und segne die Jugend Japans. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An *Werktagen:* Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9 Uhr Amt in der Basilika; 15 Uhr Vesper; 20 Uhr Komplet.

An *Sonn-* und *Feiertagen:* Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt; 11 Uhr Spätmesse; 15 Uhr Vesper, Segen und Salve; 20 Uhr Komplet. — Änderungen siehe am betreffenden Tag.

1. Di. Fest *Allerheiligen,* kirchlich gebotener Feiertag.
2. Mi. *Allerseelen* und Gebetskreuzzug. Von 5—9 Uhr sind hl. Messen, da jeder Priester drei hl. Messen feiern darf zum Trost der Armen Seelen. Mögen auch recht viele Pilger daran teilnehmen. 10 Uhr: Feierliches Requiem mit Libera. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten mit privater Anbetung. Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15 Uhr: Predigt und Segensandacht. Totenvesper um 17.45 Uhr.

Von Allerheiligen mittags an und Allerseelen den ganzen Tag können alle Gläubigen so oft einen vollkommenen Ablaß gewinnen, als sie nach

würdigem Sakramentenempfang eine Kirche besuchen und daselbst nach der Meinung des Hl. Vaters jedesmal 6 Vater unser, 6 Ave Maria und 6 Ehre sei dem Vater beten. Die Ablässe sind nur den Armen Seelen zuwendbar.

3. Do. Gedächtnis des hl. Pirmin, Abtes.
4. Herz-Jesu--Freitag und Fest des hl. Karl Borromäus, Bischofs. Jahrestag der Papstkrönung. Wie in allen Messen die Oration für den Hl. Vater eingefügt wird, so sollen auch die Gläubigen Sr. Heiligkeit im Gebete gedenken, daß Gott Papst Johannes XXIII. erhalte, belebe und beschütze.
5. Muttergottes- und Priester-Samstag. 9.00 Requiem für Msgr. Bourquard.
6. 22. Sonntag nach Pfingsten. Evangelium von der Steuermünze.
7. Mo. 9.00 Jahrzeit für Bischof Eugenius Lachat.
8. Di. Die hl. Vier Gekrönten, Märtyrer.
9. Mi. Kirchweihfest der Lateran-Basilika zu Rom.
10. Do. Wochentag.
11. Fr. Hl. Martin, Bischof.
12. Muttergottes-Samstag.
13. 23. Sonntag nach Pfingsten und Fest von Benediktiner-Allerheiligen. Beim Besuch einer Benediktiner-Kirche können alle Gläubigen heute unter den gewöhnlichen Bedingungen einen vollkommenen Ablaß gewinnen.
14. Mo. Benediktiner-Allerseelen. 9.00 Requiem mit Libera.
15. Di. Hl. Albertus Magnus, Bischof u. Kirchenlehrer, und Gedächtnis des hl. Fintan, Bek., Benediktiner-Eremit zu Rheinau.
16. Mi. Hl. Otmar, Abt von St. Gallen.
17. Do. Hl. Gertrud, Äbtissin, 2. Patronin unseres Klosters. Vollkommener Ablaß in unsern Ordenskirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen.
18. Fr. Kirchweihfest von St. Peter und Paul in Rom.
19. Sa. Hl. Elisabeth, Wwe.
20. 24. und letzter Sonntag nach Pfingsten. Evangelium vom Ende Jerusalems und der Welt.
21. Mo. Fest Mariä Opferung. Für die Oblaten vollkommener Ablaß.
22. Di. Hl. Cäcilia, J. und M., Patronin des Kirchengesanges.
23. Mi. Hl. Clemens, P. und M.
24. Do. Hl. Johannes vom Kreuz, Bekenner und Kirchenlehrer.
25. Fr. Hl. Katharina, J. und M., Patronin der Philosophen. 80. Geburtstag des Hl. Vaters, der dem Gebete aller Gläubigen empfohlen sei.
26. Sa. Hl. Silvester, Abt und Gründer des Silvestrinerordens. Gedächtnis des hl. Konrad, Bischofs von Konstanz. Mit diesem Tage schließt das alte Kirchenjahr.
27. *I. Adventssonntag.* Beginn des neuen Kirchenjahres. Opfer für die Universität Freiburg i. Ue.
28. Mo. und 29. Di. Wochentage.
30. Mi. Fest des hl. Apostels Andreas. Oration für den Diözesanbischof in allen Messen. Am Erwählungstag, beim Eintritt ins 25. Amtsjahr, mögen alle Gläubigen S. Exzellenz Franziskus dankbar ins Gebet einschließen.

Dezember:

1. Do. Wochentag.
2. Herz-Jesu-Freitag und hl. Petrus Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer.

P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Herbstmonat *September* war regnerischer und sonnenärmer als in andern Jahren. Dennoch war die Schar der Pilger sehr groß, die ungeachtet der Gunst oder Ungunst des Wetters durch den farbenbunten Wald empor, an abgeernteten Äckern vorbei und laubbedeckten, von Fallobst überlagerten Baumgärten und Wiesen entlang, den Gnadenort Mariastein aufsuchten, um dort anbetend, dankend, sühnend und bittend Gott, dem gütigen Geber alles Guten, zu huldigen, Christus, die «Sonne der Gerechtigkeit», in ihr Herz aufzunehmen und sich dem

Schutze jener hehren Frau anzuvertrauen, die «mit der Sonne umkleidet» ist.

2. Gegen Mittag des Herz-Jesu-Freitages zogen ca. 300 Elsässer mit ihrem Oberhirten, Sr. Exzellenz Jean Julien Weber, Bischof von Straßburg, in die Basilika ein und wurden nach dem Gesang des «Salve Regina» von Abt Basilius freudig willkommen geheißen. Nach der Verpflegungspause hielt ihnen P. Bonaventura Predigt und Segensandacht, worauf sie nachmittags als Diözesanwallfahrt nach Einsiedeln und Sachseln wieder weiterfuhren. — Pilgermesse von Pfr. Kempf aus Kalteneber (D. Fulda), sowie von P. Romoaldo Di Napoli aus der Abtei Montevergine bei Avellino (Süditalien).

4. Trotz starken Gewitterregens in der Frühe kamen zahlreiche Pilger zu den Morgengottesdiensten des ersten Sonntags. Nachmittags predigte P. Anselm über den Glauben der Gottesmutter für die Pfarreiwallfahrt Don Bosco/Basel und viele Pilger aus dem Elsaß. Pfr. Engeler hielt die Segensandacht.

5. P. Subprior hielt das Jahrzeit für die verstorbenen Patres unseres Klosters. Pfr. Eichholtzer feierte das hl. Opfer in der Grotte für Pilger aus Zillisheim. – Abendmesse von Pfr. Schmerber aus Urschenheim in der Gnadenkapelle für ca. 90 Ministranten des Dekanates Holtzwihr, die ein paar Tage auf der Jugendburg Rotberg geweilt hatten.

7. Zum Amte des Gebetskreuzzuges fanden sich auch über 100 Pilgerinnen der Frauenwallfahrt Emmendingen (Baden) ein, zur Predigt von P. Bonaventura: «Die Kirche, unsere geistige Mutter» nachmittags über 900 Personen.

8. Am Feste Mariä Geburt, seinem 80. Geburtstag, feierte P. Pirmin mit jugendlichem Elan das Hochamt. — Pilgermesse von Pfr. Eguemann für Pfarrkinder aus Pfastatt (Elsaß). — Pfr. Christ geleitete 300 Gläubige von Neuallschwil nach der Komplet in die Basilika: Rosenkranz, Predigt P. Anselms und hl. Kommunionmesse, vor dem Chorgitter von Vikar Trutmann zelebriert.

11. Außerordentlich belebter Wallfahrts-Sonntag. Meßfeiern in der Gnadenkapelle: Vikar Hégélé für Pilger aus Riedisheim (Elsaß), Pfr. Deschler für die Sodalinnen von St. Anton/Luzern, P. Maurus Ritter Cap. für die Legio Mariä aus Bregenz (Vorarlberg). In der Siebenschmerzenkapelle hielten Gemeinschaftsmessen: Vikar Zeier für Jungmänner aus Heiliggeist/Basel, Pfr. Jeannerat für Sodalinnen aus Biel/St. Marien. — Das Hochamt in der Basilika zelebrierte Pfr. Bärlocher für die Pfarreiwallfahrt Oberwil, wozu die Mönche das Proprium sangen, der Pfarreichor als Ordinarium eine Messe von Mitterer. — Nachmittags füllte sich die Basilika mit mehr als 1000 Gläubigen der Pfarreiwallfahrt Heiliggeist/Basel zur Predigt von P. Bonaventura und von den HH. Vikaren vorzüglich gestalteten Segensandacht. — Bei der St.-Annakapelle tagten ca. 600 Mädchen des regionalen Blauring-Treffens der Gebiete Baselstadt, Baselland, Dorneck-Thierstein und Jura/Aargau. P. Herzog S.J. hielt ihnen Meßfeier und Ansprache und leitete die Spiele. Den Abschluß bildete eine eucharistische Segensfeier in der Basilika, umrahmt von frohen Liedern und Gebeten.

12./15. Für die Mitbrüder in Altdorf führte alt Abt-Primas Bernardus Kälin den zweiten Teil seines Exerzitienkurses durch.

13. Für seinen 14tägigen Orgeldienst in Mariastein gebührt H. H. Dr. P. Wolfgang Renz, Professor an der Stiftsschule Einsiedeln, der aufrichtige und herzliche Dank des Konvents.

14. Am Feste Kreuzerhöhung versammelten sich bei schönem Wetter die Bittgänge von Reinach, Therwil, Ettingen, Witterswil, Metzerlen, Hofstetten und Blauen zur Predigt von P. Bruno und Betsingmesse, am Hochaltar gefeiert von Pfr. Mattmann, Therwil.

18. Die Gottesdienste am Eidg. Bettag wiesen sehr starke Beteiligung auf. In der Gnadenkapelle feierten außerdem das hl. Opfer: Pfr. und Dekan Dauss für den Kirchenchor von Sulz (Lkr. Lahr/Baden) und Pfr. Behra für den Kirchenchor von Willer bei Altkirch (Elsaß).

Nach der Vesper der Mönche zog S. Exzellenz Guglielmo Bosetti, Weihbischof von Brescia, feierlich in die Basi-

lika ein, umgeben von den Hunderten der katholischen Italienermission von Basel und Delsberg und Umgebung. Nach Lied und Rosenkranzgebet richtete der Prälat im Idiom seiner Landsleute mit apostolischer Kanzelberedsamkeit väterliche Ermahnungen an seine Zuhöhrer. Nach der Segensandacht mit gesungener Muttergotteslitanei fand abschließend vor dem Gnadenbild noch eine kurze Marienfeier mit feuriger Ansprache von Don Segafredo (Basel) statt.

19. Die Schüler von Indlekofen bei Waldshut ließen sich die Heiligtümer und Geschichte der Wallfahrt erklären, ebenso die Frauen von Adligenswil (Luzern), mit denen Pfr. Studer in der Siebenschmerzenkapelle Gemeinschaftsmesse hielt.

20. Meßfeier von Pfr. Huber für die Mütter von Ramiswil (Solothurn) in der Reichenstein-Kapelle, hernach Marienpredigt.

21. Die Jungmannschaft von St. Clara/Basel grüßte abends noch die hehre Gnadenmutter.

25. Der Kirchenchor sang beim Hochamt die Bruderklausenmesse von J. B. Hilber. Den Pilgern der Pfarreiwallfahrt Birsfelden stellte P. Lorenz nachmittags den hl. Landesvater vom Ranft als Faster, Beter und Büßer vor Augen. Gegen Abend betete das Juvenat des Gymnasiums Don Bosco von Landser in der Basilika den Rosenkranz für den Frieden.

26. Der Gnädige Herr nahm beim Konventamt die einfache Profeß von Fr. Engelbert Born (von Grellingen/BE) entgegen, der im Beisein seines Pfarrers, H. H. Otto Karrer, seiner Eltern und Geschwister als Frater Bonifatius Gott die hl. Gelübde darbrachte.

27. Bezirks-Wallfahrt Dorneck-Thierstein, ca. 600/700 Teilnehmer. Nach der Predigt von Pfr. Götschy (Büsserach) brachte Pfr. Aregger von Büren (SO) das hl. Opfer dar. Vikar Huwiler von Reinach leitete von der Kanzel aus den Gesang der Missa de Angelis. Nachmittags nach dem Rosenkranz predigte P. Bruno über das Bruderklausengebet; dann folgten Aussetzung und eucharistische Segensandacht.

Traditionsgetreu sangen die welschen Herren aus dem Jura ein Requiem in der Gnadenkapelle für die verstorbenen Kameraden ihrer alljährlichen Herbst-Exerzitien.

P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Enrico Manfrini/Piero Bargellini, *Die Werke der Barmherzigkeit* (21x31 cm), Fr. 13.70. Antonius-Verlag, Solothurn.

Wort und Beispiel unseres Heiligen Vaters Papst Johannes XXIII. drängten zur Herausgabe dieses Schaubuches im deutschen Sprachraum (in kurzen Monaten erlebte die italienische Ausgabe mehrere Auflagen). In Tiefdruck erstehen die lebendigen Reliefs von Bildhauer Enrico Manfrini über die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit vor uns, wie er sie im Leben Jesu verwirklicht schaut. Gemüthafte Unmittelbarkeit, edle innerliche Zurückhaltung und schlichte, kraftvolle Gebärde sprechen in den Bildwerken die Sprache des Evangeliums. Jeder kann sie verstehen, und der Anspruchsvolle wird sie schätzen.

Piero Bargellini, der bekannte Dichter und Philosoph, schrieb über das Wesen des jeweiligen Werkes tiefsinnige Erläuterungen voll Geist, Herz und Gnade. — Die Übersetzung will keine Neuschöpfung sein, sie sucht als bescheidener (und ehrfürchtiger) Treuhänder recht viel vom gehaltvollen Duft herber Naivität, heller Logik, origineller Raffung und evangelischer Wärme des südländischen Urtextes dem besinnlichen Leser deutscher Sprache zu vermitteln.

Dem edlen Menschen und wesenhaften Christen bietet das Buch Ansporn und Trost in unsern eschatologischen Zeitläuften und eröffnet ihm eine kleine Laientheologie des guten Werkes.

Der Übersetzer